

# Besprechungsbericht



Projekt SEAMAN

Thema:	41. Projektgruppensitzung	Protokolldatum:	14.08.2006
Von:	Garbe	Termin:	09.08.2006
Ort:	<b>KH Mariahilf</b>	Zeit:	18.30-20.45 Uhr
Teilnehmer:	Majja Garbe (MGA), Gyde Jungjohann (GJU), Gabi Kruse (GKR), Sascha Linzer (SLI), Barbara Mollenhauer (BMO), Anna Niemeyer (NIE), Jens Prager (JPR), Achim Rogge (ARO), Tanja Tietjens (TTI), Hendrik van den Bussche (vdB) <b>Abwesend:</b> Beate Kassner (BKA), Regina Möllenberg (RMÖ), Klaus Steller (KST), Hans Heiner Stöver-Ramien (HHS), Heiner Westphely (HWE)		

Besprechungspunkte	Ergebnisse / Maßnahmen	Info von / Verantwortlich	Umsetzung & Datum
<b>Formalia &amp; Verschiedenes</b>			
Protokoll vom 12.07.06	Das Protokoll vom 12.07.06 (Außerordentliche Sitzung: Vorstellung Arztportal) wurde in den folgenden Punkten korrigiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel des Arztportals ist die Verringerung des Kommunikationsaufwands (nicht des -umfangs)</li> <li>- die Speicherung der über das Arztportal ausgetauschten Dokumente erfolgt im Rechenzentrum der Asklepios-Gruppe (nicht im AK Harburg)</li> <li>- Asklepios (sowie die anderen Kooperationspartner) verfolgt ausdrücklich kein finanzielles Interesse bei der Entwicklung optimierter Lösungen zum Austausch von Überleitungsinformation</li> <li>- die Aussage, die Krankenhäuser übernehmen die Betriebs- und Entwicklungskosten zu 100%, ist in dieser Form nicht korrekt und aus dem Protokoll zu streichen</li> </ul> Das korrigierte Protokoll wird allen Projektgruppenmitgliedern zu gesandt.	<b>Alle</b>	<b>Beschluss</b>
Protokoll vom 13.07.06	Die 40. Projektsitzung fand nicht in der AK Harburg statt, sondern im KH Mariahilf. Diese Änderung wird in das Protokoll vom 13.07.06 aufgenommen, das ohne weitere Korrekturen akzeptiert und genehmigt wurde.	<b>Alle</b>	<b>Beschluss</b>
Agenda	Die vorgeschlagene Agenda wird angenommen.	<b>Alle</b>	<b>Beschluss</b>
<b>Mitteilungen &amp; Aktuelles</b>			
Geschäftsführung KH Mariahilf	Das Mariahilf hat mit Herrn Gösele einen neuen Geschäftsführer. Zurzeit führen Herr Hartlage und Herr Gösele noch gemeinsam die Geschäfte. Bis zum Ende des Jahres wird Herr Gösele die alleinige Geschäftsführung übernommen haben.	<b>GJU</b>	<b>Info</b>
Aktueller Stand BSG	Es gibt keine atmosphärische Störung in der Zusammenarbeit mit der BSG. Nach einem Brief zum aktuellen Stand im Projekt (vgl. Mail vom 14.08.2006) hat die Behörde ihrerseits eine Liste der Produkte aufgestellt, die im Rahmen des Projektabschlusses vom IFA an die BSG zu übergeben sind.	<b>vdB</b>	<b>Info</b>
<b>Rahmen der weiteren Zusammenarbeit</b>			
Gesellschaftsform	Die passende Gesellschaftsform für eine Fortführung der gemeinsamen Arbeit ist insbesondere abhängig vom Ziel der Unternehmung.	<b>vdB</b>	<b>Info</b>
<b>Kooperationsvereinbarung SEAMAN – Arztportal</b>			
Rückmeldungen aus den Einrichtungen	<b>Mariahilf:</b> Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung ist insgesamt auf positive Resonanz gestoßen. Anmerkungen und Veränderungswünsche wurden vorab per Fax ans IFA geschickt (s. auch unten).	<b>GJU</b>	<b>Stellungnahme</b>

Besprechungspunkte	Ergebnisse / Maßnahmen	Info von / Verantwortlich	Umsetzung & Datum
ff. Rückmeldungen aus den Einrichtungen	<b>AK Harburg:</b> Die Resonanz auf den Entwurf der Kooperationsvereinbarung war sehr unterschiedlich und reichte von vollständiger Ablehnung bis zu Anerkennung i. S. von „ja, so kann man´s machen“. In der nächsten Woche sind ARO, Herr Weidenhammer, Herr Ohms und Herr Hess verabredet, um einen eigenen Vorschlag einer Kooperationsvereinbarung zu entwerfen. Über die Notwendigkeit einer schriftlichen Vereinbarung herrscht Konsens bei allen Beteiligten.	<b>ARO</b>	<b>Stellungnahme</b>
	<b>Hanseatic Pflegedienst:</b> Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung ist auf positive Resonanz gestoßen. Fragen s.u.	<b>TTI</b>	<b>Stellungnahme</b>
	<b>DRK Sozialstation Heimfeld:</b> Für den Kooperationsentwurf „gab´s ein Nicken“. Das Papier sei eine „gute Diskussionsgrundlage“.	<b>GKR</b>	<b>Stellungnahme</b>
Anforderungen/ Ergänzungsbedarf Inhalte Kooperationsvereinbarung	<p><b>Grundlegendes:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entscheidung darüber, ob für die Fortführung der gemeinsamen Arbeit, eine und wenn ja welche Gesellschaftsform gegründet werden soll</li> <li>2. Entscheidung darüber, welche zeitliche Perspektive diese Kooperationsform haben soll: nur für die Phase der Entwicklung der neuen Lösung oder auch darüber hinaus (Routinebetrieb)?</li> <li>3. Klärung der Nutzungs- und Eigentumsrechte an SEADOK bzw. der neuen Lösung</li> </ol> <p><b>Anmerkungen zum aktuellen Entwurf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Form und Kosten der Verbindung (Internetanschluss mit HBCI-Standard) sowie Hard- und Software sollen genau benannt sein</li> <li>- Zeitangaben (z.B. „regelmäßig“) müssen präzise definiert werden</li> <li>- Umfang, Zeitraum und Begleitung der Testung der neuen Lösung durch Mitglieder von SEAMAN muss genau definiert werden</li> <li>- Eine schriftliche Fixierung, dass die Datenschutzabnahme vom Entwicklungspartner verantwortet wird, ist erforderlich. Für die Datenschutzeinhaltung innerhalb der Einrichtungen, sind diese selbst verantwortlich.</li> <li>- Eine schriftliche Fixierung, dass weder die Asklepios-Gruppe noch assoziierte Kooperationspartner ein finanzielles Interesse im Rahmen der Kooperation mit SEAMAN verfolgen, ist erforderlich.</li> <li>- (Um-)Benennung des Portals in z.B. „Gesundheitsportal“</li> <li>- Definition „wichtiger Gründe“ für die Vertragsbeendigung</li> </ul>	<b>Alle</b>	<b>Stellungnahmen</b>
Diskussion	Die Frage der zeitlichen Perspektive der Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit in einem definierten Verbund wird kontrovers diskutiert. Sind die Aufgabe und das Anliegen von SEAMAN mit Fertigstellung und Beendigung der Evaluation der neuen Lösung beendet? Wer bestimmt (auf Dauer) die Inhalte der Überleitungsdokumentation? Wie weit reicht das Mitbestimmungsrecht der „Gruppe SEAMAN“ bei der Weiterentwicklung und -verbreitung der gemeinsam entwickelten Lösung (Stichwort: Export der Philosophie und Schutz der „Substanz“)? Wie weit kann und will sich die Asklepios Gruppe auf Vorstellungen der Projektgruppe einlassen?	<b>Alle</b>	<b>Stellungnahmen</b>

**Besprechungsbericht**  
**- Fortsetzung -**



Besprechungspunkte	Ergebnisse / Maßnahmen	Info von / Verantwortlich	Umsetzung & Datum
Ziele und Bedenken im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung	Ziel einer Kooperationsvereinbarung ist es, die Selbstbestimmung der einzelnen Einrichtungen in hohem Maße und auf Dauer zu erhalten. Die Bedenken beziehen sich darauf, im Rahmen der Entwicklung beteiligt zu sein, aber im Anschluss an diese vollständig von Asklepios abhängig zu sein (z.B. was kein Pflichtfeld war, wird nun zu einem).	<b>Alle</b>	<b>Stellungnahmen</b>
Wünschenswertes Ziel bis zum 15.09.06	Im Optimalfall gelingt es bis zum 15.09. einen von allen Seiten akzeptierten und unterschriebenen Fortsetzungsvertrag auf den Weg zu bringen. Dieser sollte dann im Anschluss im Rahmen eines öffentlichen Auftritts vorgestellt werden.	<b>Alle</b>	<b>??</b>
<b>TOPs für die nächste Sitzung am 30.08.2006</b>			
Ort	noch nicht festgelegt		<b>30.08.2006</b>
Themen	TOPs für die nächste Sitzung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunft der Arbeitsgruppen</li> <li>- Offene Anforderungen der BSG</li> <li>- Neue Termine im Herbst (06.09. 2006 als „erster neuer“ Termin vorgeschlagen)</li> <li>- „Fortsetzungsvertrag“</li> </ul>	<b>Alle</b>	<b>Alle</b>